

PRESSEMITTEILUNG

Nürnberg, den 11. Oktober 2010

Ausländerbeiräte Bayerns warnen vor Populismus und Ausgrenzung

„Wir warnen davor, aus kurzfristigem Wahlkalkül heraus ganze Bevölkerungsgruppen zu diffamieren, Rassismus zu befördern und den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu gefährden“, so Mitra Sharifi Neystanak, die Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der Ausländer-, Migranten- und Integrationsbeiräte Bayerns (AGABY) zu den Äußerungen des bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer vom Wochenende.

Mit der Aussage, dass sich „Zuwanderer aus anderen Kulturkreisen wie der Türkei und arabischen Ländern insgesamt schwerer tun“ leiste er der Diskriminierung und Ausgrenzung von Muslimen in Deutschland weiter Vorschub, so Sharifi. Auch Seehofers nachgereichte Aussage, dass sich seine Äußerungen lediglich auf die Diskussion um neu anzuwerbende ausländische Fachkräfte beziehe, ändere nichts daran, so die Vorsitzende der AGABY, dass der bayerische Ministerpräsident damit den seit Jahren und Jahrzehnten in Deutschland lebenden Muslimen nicht nur ihre Integrationserfolge, sondern auch ihre Zugehörigkeit zu diesem Land quasi abspricht. Seehofer fördere damit nicht Integration, sondern stehe ihr entgegen.

„Das inhaltliche Niveau dieser Äußerungen“, so Sharifi, „ist im Übrigen weit entfernt von der integrationspolitischen Fachdiskussion, wie sie auch in Bayern geführt wird“. Dass der Erfolg von Integration nicht von Ethnie oder Religion, sondern von ganz anderen Faktoren abhängt, sei längst erwiesen und gehöre zum integrationspolitischen Allgemeinwissen. Offensichtlich sei dies aber an der Spitze der bayerischen Staatsregierung noch nicht angekommen.

Kontakt:

Mitra Sharifi Neystanak, Vorsitzende der AGABY

Tel.: 0171 – 4175862

AGABY Landesgeschäftsstelle

Tel. 0911 – 92 31 89 90